

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 14

Illustration: Die Erledigung
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Da ist gewiß keine Gefahr, gute Leute. Ich will das Brieflein versorgen.“

Offener Brief an einen Herrn, der mich zum Diner eingeladen hat.

Von Hasse Zetterkröm.
Aus dem Schwedischen von Ase Koenstrup und Elisabeth Dreitel.

Lieber Freund!

Ich komme nicht zu Ihrem Diner. Nicht aus Abneigung gegen Sie, da ich Sie sehr schätze. Ich komme aus anderen Gründen

nicht. Sie haben auf der Einladung versäumt mitzuteilen, welche Gäste Sie außer mir eingeladen haben. Sie halten das vielleicht für Ueberhebung. Das trifft nicht zu! Es ist nur Vorsicht. Ich möchte mich nicht freiwillig Unannehmlichkeiten aussetzen. Ihre Gäste können ja sehr nett sein, aber sie passen vielleicht nicht zu mir, so wie ich nicht zu ihnen.

Sie haben auch nicht mitgeteilt, was für Essen es gibt. Sie werden natürlich alles tun, damit es ein gutes Diner wird, — aber wir haben vielleicht nicht denselben Geschmack. Und dann bin ich ja gezwungen dazusitzen und Speisen zu essen, die mir nicht schmecken. Und das ist dem Magen nicht zuträglich. Nur Speisen, die man gern

ißt, verdaut man ohne Beschwerden. Ich habe einfache Hausmannskost am liebsten und hasse Festgerichte, die teils teuer und teils schädlich sind. Ich bin überzeugt, daß Sie wenigstens fünf Gänge Festgerichte geben, und will nur zwei Gänge einfaches Essen haben. Und dann gibt es Wein. Ich schätze Wein nicht besonders.

Vor einiger Zeit habe ich an einem Diner teilgenommen, wie Sie es wahr-

Café Kraenzlin
Hotel Simplon **Zürich** Hotel Simplon
Schützengasse 16, beim Hauptbahnhof
Modernes Conditorei-Restaurant
Pâtisserie um 20 Cts.